FRANKFURTER BUCHMESSE

107. Deutscher Bibliothekartag

Big Data: Neue Chancen und Geschäftsmodelle mit unstrukturierten Daten

Berlin, 13. Juni 2018

FRANKFURTER BUCHMESSE

Im Rahmen der Frankfurter Buchmesse 2018:

Steilvorlagenveranstaltung 2018

Welche Chancen mit unstrukturierten Daten ?

Big Data

sind Datenmengen, die

- Zu gross,
- Zu komplex,
- Zu schnelllebig,
- Oder zu schwach strukturiert sind,

Um sie mit manuellen und herkömmlichen Methoden der Datenverarbeitung auszuwerten

Was ist das Neue für Bibliotheken an Big Data?

Es sind viele unstrukturierte Daten, die zu Informationen verarbeitet werden

Es erfordert eine neue Analysetechnologie

Es braucht neue Fachkompetenzen

Es sind nicht strukturierte oder schwachstrukturierte Daten

Wieso Big Data?

In wissenschaftlichen Bibliotheken:

Forschungsrelevante Informationen und Ergebnisse wissenschaftlichen Arbeitens zu sammeln, zugänglich zu machen und zu bewahren ist seit je her Aufgabe dieser Bibliotheken.

Die Anforderungen an wissenschaftliche Projekte sind gestiegen:

Der Data Management Plan (DMP) gehört heute dazu, denn er dient der Planung des Lebenszyklus von Forschungsdaten.

Wieso Big Data?

In öffentlichen Bibliotheken:

Das digitale Angebot online wächst.

Mehr Dienstleistungen werden von Nutzerinnen und Nutzer über das Internet wahrgenommen.

Kurzfristig: Die Webseitenanalyse gewinnt daher an Bedeutung.

Mittelfristig: Mit der Einführung der 5G Mobilfunktechnologie wird das Internet der Dinge eine grössere Verbreitung auch in den Bibliotheken finden.

Die Website und das Suchmaschinen Ranking müssen analysiert werden, damit das Suchmaschinen-Optimierungspotenzial sichtbar wird.

Wieso Big Data?

Ausgangspunkt bei der Recherche der Nutzerinnen und Nutzer ist die Suchmaschine und nicht der Online-Katalog der Bibliothek.

Die Suchbegriffsanalyse bei der Websuche und die Webseitenanalyse geben Aufschluss nach was gesucht wird und in welcher Reihenfolge das Angebot oder die Bibliothek auf der Trefferliste erscheint.

Die Suchmaschinenoptimierung (SEO) wird gerade bei der Nutzung von mobilen Geräten von grösserer Wichtigkeit werden.

Mittelfristig: Mit der Einführung der 5G Mobilfunktechnologie wird das Internet der Dinge eine grössere Verbreitung auch in den Bibliotheken finden.

Die Website und das Suchmaschinen Ranking müssen analysiert werden, damit das Suchmaschinen-Optimierungspotenzial sichtbar wird.

Big Data als Voraussetzung für die Suchbegriffsanalyse

Die Effektivität eines Suchbegriffes wächst mit der Popularität des Keywords und sinkt mit der Anzahl Seiten, die das Keyword auch enthalten.

Am wertvollsten sind also Suchwörter, nach denen häufig gesucht werden, die aber selten zu finden sind.

Leider werden populäre Keywords auch häufiger verwendet.

Bei Suchbegriffen mit hoher Mitbewerberdichte macht es Sinn, sich auf Kombinationen von Schlüsselwörtern (Suchwortkombinationen) zu konzentrieren

Welche Werkzeuge werden dazu genutzt?

	Suche	Entdeckung
strukturierte Daten	Data Retrieval	Data Mining
unstrukturierte Daten	Information Retrieval	Text Mining

Quelle: https://www.computerwoche.de/a/auf-datensuche-mit-text-mining-und-web-mining,1755558

Big Data setzt Datenkompetenz voraus

Je besser und sicherer Mitarbeiter und Teams also das vorhandene Datenmaterial verarbeiten können, desto zielführender können solch3e Optimierungen gemacht werden.

Dies setzt aber neues Fachwissen und Kenntnisse über den Umgang mit Daten voraus voraus.

Dies setzt aber auch eine Sensibilisierung bei den Bibliotheksleitungen für die Möglichkeiten im Umgang mit Daten voraus.

Welche Voraussetzungen braucht es für die erfolgreiche Umsetzung?

Eine digitale Betriebskultur einführen.

Datenkompetenz aufbauen.

Kundenfokus, neue Produkte und Dienstleistungen.

Bereichs- und institutionsübergreifende Kooperationen einführen

Eine digitale Betriebskultur einführen

Es reicht nicht aus, ein paar Spezialisten einzustellen und sonst alles beim Alten zu lassen.

Dazu ist ein grundlegendes Umdenken notwendig:

Führungskräfte müssen sich auf neue Kommunikationsformen, flachere Hierarchien, offenere Projektarbeit und Innovationsprozesse einstellen und diese aktiv fördern.

Datenkompetenz aufbauen

Es geht darum aus unstrukturierten Daten gewinnbringend zu nutzen .

Dazu braucht man jedoch Datenkompetenz. Man muss wissen:
wie und wo man sie erheben kann
wie man sie korrekt analysiert
wie man die Ergebnisse nutzt, um neue Produkte oder effizientere Geschäftsprozesse zu entwickeln.

Datenkompetenz ist nicht unbedingt dasselbe wie digitale Kompetenz.

Kundenfokus, neue Produkte und Dienstleistungen

Moderne Dienstleistungen sind einfach und komfortabel

Sie richten sich nach den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer

Gerade Daten können uns hier wertvolle Hinweise liefern.

Mit kompetent ausgewerteten Daten zielgruppenorientierte Dienstleistungen geschaffen werden – genau für die Nutzerinnen und Nutzer, die sie wollen.

Bereichs- und institutionsüber-greifende Kooperationen einführen

Bibliotheken und Institutionen wird es aufgrund gewachsener Strukturen und Betriebskulturen nicht einfach sein, alles alleine zu machen.

Hier können Serviceplattformen, auch in Kooperation mit Technologieunternehmen und Start-Up’s hilfreich sein.

Bereichs- und institutionsübergreifende Kooperationen einführen

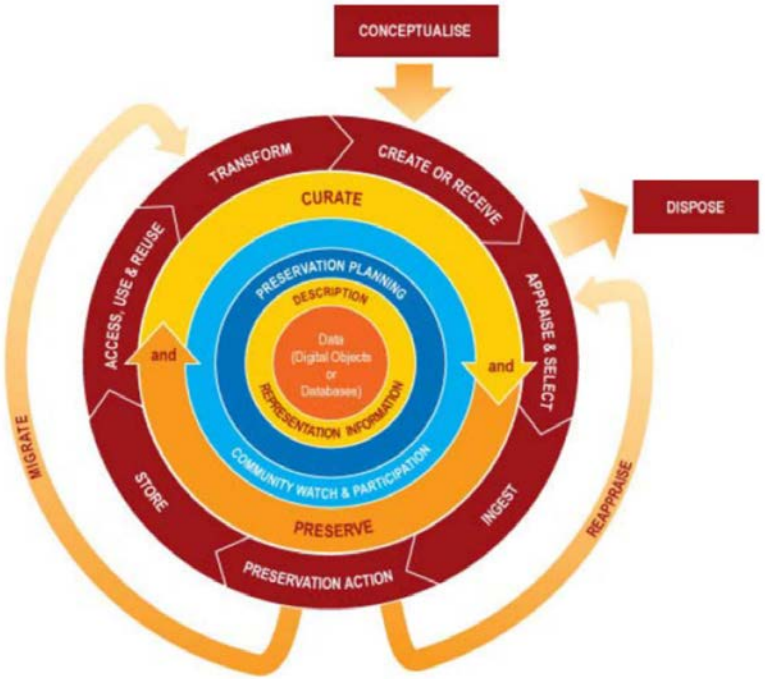
Data Librarian – ein Berufsfeld mit Zukunft

Bibliotheken und Institutionen wird es aufgrund gewachsener Strukturen und Betriebskulturen nicht einfach sein, alles alleine zu machen.

Hier können Serviceplattformen, auch in Kooperation mit Technologieunternehmen und Start-up’s hilfreich sein.

Bereichs- und institutionsübergreifende Kooperationen einführen

Tätigkeitsfelder des Data Librarian



Quelle: DCC CLM Modell, URL: http://www.dcc.ac.uk/resources/curation-lifecycle-model, (letzter Zugriff

Vier Kernkompetenzfelder des Data Librarians

Konzeption: Mitarbeit beim Data Management Plan

Datenerstellung: Unterstützung bei der Erschliessung der Daten

Datenübernahme: Identifikation des Bedarfs, Auswahl der Daten

Bewertung, Einarbeitung, Aktivitäten der Bewahrung, Speicherung: Betreibung von Repositorien

Welche Fähigkeiten braucht ein Data Librarian?

Die Aufgabenfelder verändern sich und man sollte flexibel sein

Es ergeben sich neue Tätigkeiten für die es neue Fertigkeiten braucht: Weiterbildung

Die Tätigkeiten sind stark IT-affin: Gute Kenntnisse von IT-Entwicklungen

Muss auf ein ständig sich veränderndes Umfeld eingehen können

Steilvorlegen 2018: Welche Softskills für die Arbeit mit Big Data?

Welche Softskills braucht es im Umgang mit Big Data und einer virtuellen Umgebung?:

Keynote von Prof. Ralf Lanwehr, Fachhochschule Südwestfalen.

Virtuelle Führung/Führung im digitalen Zeitalter. Was bedeutet Führung im Zeitalter der Nicht-Hierarchien? Wie gehe ich damit um?

Referate und Podium mit Yannick Loonus (Semalytix), Gerold Frers, Siemens AG und Jens Köhler, Kantar Added Value

Gelegenheit eigene Fragen einzubringen.

Gelegenheit sich mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen.

Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit anderen Fachbereichen

Frühbucherrabatt inklusive Tageseintritt zur Buchmesse und Stehlunch:
 89,- Euro bis 31. Juli 2018,
ab 1. August 2017 99.- Euro;
Auszubildende 29,- Euro.
.

Veranstaltung und Programm: https://www.buchmesse.de/de/konferenzen/steilvorlagen

Save the Date!
Steilvorlagen 2018
11.Oktober 2018

Zeit: 9.30 - 14.00 Uhr
Ort: Frankfurter Buchmesse
Halle: Halle 4.2, Raum Dimension
https://www.buchmesse.de/de/konferenzen/steilvorlagen/

Für weitere Informationen
wenden Sie sich bitte an:

Frankfurter Buchmesse
Telefon: +49 (0) 69 2102-0
E-Mail: servicecenter@book-fair.com